Ortsgruppe St. Pölten

WhatsQuak 2017

Was vor einigen Jahren als Tätigkeit einzelner, engagierter Tierliebhaber begann, ist seit heuer gut zwischen zahlreichen Helfern und Helferinnen organisiert: Die Rettung der Amphibien des St. Pöltner Stadtwaldes vor dem Tod auf den umliegenden Straßen. Susanne Wegenkittl (OG St. Pölten) hat die WhatsApp Gruppe „Krötenaktion 2017" gegründet! Einige Bewohner der Siedlung rund um den Stadtwald, die über eine Postwurfsendung des St. Pöltner Gemeinderates Heinz Hauptmann auf die Problematik aufmerksam gemacht worden waren, traten dieser Gruppe bei und können sich nun gegenseitig über die Wanderaktivität auf dem Laufenden halten und ihre Rettungseinsätze zeitlich abstimmen. An besonders starken Wandertagen gab es auch schon den einen oder anderen Hilferuf um Verstärkung beim Absammeln der Strecken.

Ein neues, geeignetes Laichgewässer wurde inzwischen auch angelegt. Ein großes Dankeschön an die Stadt St. Pölten, die sämtliche Kosten, die Organisation und die nötigen Arbeiten übernommen hat! Ebenso ein Dankeschön an Herrn Gemeinderat Hauptmann, der die Helfer mit Warnwesten, Handschuhen und Kübeln ausgestattet hat! Ebenso hat er die Kanalgitterdeckel auf der Wanderstrecke für Kröten passierbar gemacht.

Obwohl es sicher noch einige Jahre dauern wird, bis die Amphibien den Teich als Laichgewässer aktiv aufsuchen, sind die Helferinnen und Helfer auch heuer schon sehr erleichtert, den wandernden, heiratslustigen Kröten, Fröschen und Molchen ein Ersatzgewässer direkt im Wald anbieten zu können!

Susanne Wegenkittl

Regionalgruppe Steinfeld

Für den Amphibienschutz aktiv

Auch in diesem Jahr ist die Regionalgruppe Steinfeld wieder im Amphibienschutz tätig. Wir betreuen mit ca. 40 freiwilligen Helfern fünf Amphibienschutz Strecken südlich von Wien. Dabei werden im Zeitraum von ca. zwei Monaten täglich die Strecken abgegangen, die mit der Zaun-Kübel-Methode geschützt sind. Jene Strecken, die nicht im Schatten von Wäldern liegen, werden sogar zweimal pro Tag kontrolliert.

Auch dieses Jahr hat sich der Trend der letzten Jahre fortgesetzt: es werden bei den Amphibienschutz-Strecken leider immer weniger Tiere, die wir über die Straße tragen. Die Gründe dafür sind sehr vielfältig: Einerseits gibt es einen Hautpilz, der die Amphibien schwächt. Aber auch der Lebensraumverlust, die intensive Landwirtschaft und die Witterung in den Vorjahren sind nur einige der Gründe dafür. Zumindest bei einer der fünf Strecken sind wir zuversichtlich, wieder die Anzahl von 2000 Amphibien zu erreichen.

Besonders erfreulich ist für uns, dass der Bevölkerung der Schutz von Amphibien am Herzen liegt. Wir haben in diesem Jahr bereits zwei neue Amphibienwanderstrecken von Anrainern gemeldet bekommen.

Gerhard Balluch

Naturschutzjugend NÖ

Alles, was fliegt!

Das heurige önj-Jahr steht unter dem Motto „Flugkünstler"; der Bogen ist vom Hirschkäfer bis zum Blaukehlchen gespannt. Einen Einblick in deren buntes Leben bieten die ÖkopädagogInnen der Österreichischen Naturschutzjugend NÖ zum Beispiel im Rahmen von verschiedenen (Schul-)Workshops. Die FEDERLEICHT-Vogel-Stationen sind speziell für Kinder im Volksschulalter ausgelegt, hier geht es um das spielend Lernen und Be-Greifen! Das Projekt TOTE BLÄTTER und SCHRECKEN entführt ins vielfältige Reich der Insekten. Natürlich können auch Exkursionen rund um die Flugakrobaten gebucht werden! Näheres unter ute.nuesken@naturschutzjugend.at.

© F. Denner

Mira und der Bockkäfer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes (fr. Naturschutz bunt)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_2

Autor(en)/Author(s): Wegenkittl Susanne, Balluch Gerhard

Artikel/Article: Ortsgruppe St. Pölten; Regionalgruppe Steinfeld; Naturschutzjugend NÖ 15